

Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik

WICHTIG - Bitte beachten Sie:

Zu den Modulen BA 1 und BA 2 im Zweifach Kunst finden ab Wintersemester 2023/24 keine Lehrveranstaltungen an der LUH statt!

Sollte der Abschluss der Module im Sommersemester 2023 nicht möglich gewesen sein, beraten Sie die Lehrenden des IGK, wie noch ausstehende Prüfungen und/oder Studienleistungen erbracht werden können.

BA 1: Reflektiertes künstlerisches Experimentieren I

BA 1.1: Einführung in künstlerische Verfahren (Mixed Media Werkstatt)

BA 1.2: Künstlerische Praxis I

BA 2: Kunstwissenschaft

Zur Belegung von Seminaren in Modul BA 2 - Kunstwissenschaft im SoSe 2022 wenden Sie sich bitte an die Lehrenden des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft.

Künstlerische Strategien für einen exemplarischen Transformationsprozess – oder: „Wie man ein Institut abwickelt“

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Improda, Dennis

Fr wöchentl. 15:00 - 18:00 05.04.2024 - 12.07.2024 1610 - 008

Fr wöchentl. 15:00 - 18:00 05.04.2024 - 12.07.2024 1610 - 110

Kommentar „Wie man ein Institut abwickelt“ fungiert als ästhetisch-künstlerische Übung zwischen Bewahren und Entsorgen. Es gilt (mit offenem Geist und konkretem Ende), kreative bis künstlerische Strategien für den Transformationsprozess der Auflösung des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft an der Leibniz Universität Hannover zu entwickeln und zu erproben, die dem Anspruch einer Überführung und Nachnutzung entsprechen. Hierfür sind gleichermaßen angemessene Dokumentations- und Reflexionsformate zu entwerfen.

Die Medien künstlerischer Praxis, kunstwissenschaftlicher Forschung sowie kunstdidaktischer Vermittlungstätigkeit sind vielfältig und stellen zudem kulturhistorische Dokumente dar, die einen Einblick in die jeweilige Fachkultur und in die institutsspezifische Konzeption gewähren. Aus gegebenem Anlass der Abwicklung des Instituts sowie der Verlagerung des Faches Kunst wird es in dieser Veranstaltung darum gehen, kunstwissenschaftliche und -didaktische Text- und Bildquellen des Instituts sowie Materialien der künstlerisch-experimentellen Werkstatt zu erschließen und für eine ungewisse Zukunft zu archivieren bzw. zu transformieren, um diese nachhaltig und zugänglich zu erhalten.

Bemerkung Weitere Blocktermine am Mittwochnachmittag nach Absprache

BA 2.1: Einführung in die Kunstwissenschaft

BA 2.2: Umgang mit Originalen in Bildungsprozessen

BA 3: Ästhetische Didaktik

Forschungsorientiertes Projektseminar: Resonanz in Schule und Unterricht – Vignettenforschung zu ästhetischem und beziehungsförderlichem Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Di 14-täglich 14:00 - 18:00 02.04.2024 - 09.07.2024 1610 - 008

Kommentar

In diesem forschungsorientierten Projektseminar befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen im Kontext Schule sowie mit beziehungsförderlichem Lernen in „Schule als Resonanzraum“ (siehe Beljan 2017). Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lehr-/Lernforschung steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars (siehe Agostini/Peterlini et al. 2022). Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Grundlage für ein pädagogisches Forschungs- und Reflexionsinstrument, das – durch seine Prägnanz – der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen als auch schulischer Beziehungsverhältnisse gerecht zu werden vermag. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem eine Sensibilisierung der Wahrnehmung, eine Offenheit gegenüber Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen. Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen erfolgen hierzu nach Anmeldung direkt mit den Teilnehmenden.

Studienorganisatorischer Hinweis: Orientiert am Bedarf noch ausstehender Lehrveranstaltungsbelegungen in Modul BA 3 bzw. Modul BA 4 kann nach Rücksprache die thematische Ausrichtung entsprechend variiert und angepasst werden.

Literatur

Agostini, Evi; Peterlini, Hans Karl et al. (Hg.) (2022): Die Vignette als Übung zur Wahrnehmung. Handreichung zur Professionalisierung pädagogischen Handelns. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Krautz, Jochen (Hg.) (2017): Beziehungsweisen und Bezogenheiten. Relationalität in Pädagogik, Kunst und Kunstpädagogik. München: kopaed (Imago, Band 4).

Beljan, Jens (2017): Schule als Resonanzraum und Entfremdungszone. Eine neue Perspektive auf Bildung. Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

BA 3.1: Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

BA 3.2: Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen

BA 4: Reflektiertes künstlerisches Experimentieren II

Forschungsorientiertes Projektseminar: Resonanz in Schule und Unterricht – Vignettenforschung zu ästhetischem und beziehungsförderlichem Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Di 14-täglich 14:00 - 18:00 02.04.2024 - 09.07.2024 1610 - 008

Kommentar

In diesem forschungsorientierten Projektseminar befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen im Kontext Schule sowie mit beziehungsförderlichem Lernen in „Schule als Resonanzraum“ (siehe Beljan 2017). Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lehr-/Lernforschung steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars (siehe Agostini/Peterlini et al. 2022). Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Grundlage für ein pädagogisches Forschungs- und Reflexionsinstrument, das – durch seine Prägnanz – der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen als auch schulischer Beziehungsverhältnisse gerecht zu werden vermag. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung

befördert die Vignette zudem eine Sensibilisierung der Wahrnehmung, eine Offenheit gegenüber Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen. Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen erfolgen hierzu nach Anmeldung direkt mit den Teilnehmenden.

Studienorganisatorischer Hinweis: Orientiert am Bedarf noch ausstehender Lehrveranstaltungsbelegungen in Modul BA 3 bzw. Modul BA 4 kann nach Rücksprache die thematische Ausrichtung entsprechend variiert und angepasst werden.

Literatur

Agostini, Evi; Peterlini, Hans Karl et al. (Hg.) (2022): Die Vignette als Übung zur Wahrnehmung. Handreichung zur Professionalisierung pädagogischen Handelns. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Krautz, Jochen (Hg.) (2017): Beziehungsweisen und Bezogenheiten. Relationalität in Pädagogik, Kunst und Kunstpädagogik. München: kopaed (Imago, Band 4).

Beljan, Jens (2017): Schule als Resonanzraum und Entfremdungszone. Eine neue Perspektive auf Bildung. Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

Künstlerische Strategien für einen exemplarischen Transformationsprozess – oder: „Wie man ein Institut abwickelt“

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Improda, Dennis

Fr wöchentl. 15:00 - 18:00 05.04.2024 - 12.07.2024 1610 - 008

Fr wöchentl. 15:00 - 18:00 05.04.2024 - 12.07.2024 1610 - 110

Kommentar

„Wie man ein Institut abwickelt“ fungiert als ästhetisch-künstlerische Übung zwischen Bewahren und Entsorgen. Es gilt (mit offenem Geist und konkretem Ende), kreative bis künstlerische Strategien für den Transformationsprozess der Auflösung des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft an der Leibniz Universität Hannover zu entwickeln und zu erproben, die dem Anspruch einer Überführung und Nachnutzung entsprechen. Hierfür sind gleichermaßen angemessene Dokumentations- und Reflexionsformate zu entwerfen.

Die Medien künstlerischer Praxis, kunstwissenschaftlicher Forschung sowie kunstdidaktischer Vermittlungstätigkeit sind vielfältig und stellen zudem kulturhistorische Dokumente dar, die einen Einblick in die jeweilige Fachkultur und in die institutsspezifische Konzeption gewähren. Aus gegebenem Anlass der Abwicklung des Instituts sowie der Verlagerung des Faches Kunst wird es in dieser Veranstaltung darum gehen, kunstwissenschaftliche und -didaktische Text- und Bildquellen des Instituts sowie Materialien der künstlerisch-experimentellen Werkstatt zu erschließen und für eine ungewisse Zukunft zu archivieren bzw. zu transformieren, um diese nachhaltig und zugänglich zu erhalten.

Bemerkung Weitere Blocktermine am Mittwochnachmittag nach Absprache

BA 4.1: Künstlerische Praxis II

BA 4.2: Künstlerische Projekte zwischen Heterogenität und Inklusion

Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik

künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene II

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 03.04.2024 - 10.07.2024 1610 - 008
Literatur In diesem Seminar werden gesellschaftsrelevante Potentiale künstlerischer
Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen reflektiert.

Künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 04.04.2024 - 11.07.2024 1610 - 110
Do 14-täglich 12:00 - 16:00 04.04.2024 - 11.07.2024 1610 - 008
Block 10:00 - 18:00 22.05.2024 - 24.05.2024 1610 - 110
Block 10:00 - 18:00 22.05.2024 - 24.05.2024 1610 - 008
Block 10:00 - 18:00 22.05.2024 - 24.05.2024 1601 - -126

Kommentar In dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen
Projekte im Mittelpunkt. Sie bietet unter anderem Zeit und Raum für die Vorbereitung
oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der
Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse.
Darüber hinaus werden ausgewählte Werkbeispiele von Künstler*innen betrachtet und/
oder ausgewählte Literatur besprochen. Grundlegend für die eigenen Prozesse sind der
Beginn oder die Fortführung der Recherche und der Materialsammlung zum eigenen
Arbeitsprojekt, die auch im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen
durchgeführt werden muss. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die
Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete
Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. **In der Pfingstwoche findet ein
verpflichtender Blocktermin vom 22. bis einschließlich 24.5. jeweils von 10 bis
18 Uhr statt** . Diese drei Tage können auch zur Vorbereitung der Prüfungsleistung
KWP genutzt werden. Daher stehen während des Blocktermins alle Räume, auch
der Projektraum in der Brühlstraße, zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen
angedacht und erprobt werden können.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

MA 1: Künstlerische Praxis zwischen Kunst/ Vermittlung/ Wissenschaft

MA 1.1: Künstlerische Projekte I

MA 1.2: Künstlerische Projekte II

MA 2: Kunstwissenschaft

MA 2.1: Kunstwissenschaftliche Fragestellungen

MA 2.2: Wissenschaftliche Bezüge und Aspekte der Vermittlung

MA 3: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis

MA 3.1: Didaktische und methodische Aspekte der Kunstvermittlung

MA 3.2: Einführung in Portfolio-Arbeit

MA 3.3: Projekt Didaktische Praxis I

MA 3.4: Projekt Didaktische Praxis II

**Von der Bild-Idee zum bewegten Bild - Erarbeitung fachdidaktischer Konzeptionen zum Themenfeld
Animationsfilm (Fortsetzung)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Improda, Dennis

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2024 - 08.07.2024 1610 - 008

Kommentar Vor welchen Herausforderungen stehen Praxis und Konzept eines inklusiven (Kunst-)Unterrichts? Wie lässt sich die Heterogenität einer Lerngruppe bei der Planung und Durchführung, in der Konzeption von Methoden, Materialien und Medien angemessen berücksichtigen, so dass Lernprozesse zwar individualisiert und dennoch gemeinsam und kooperativ stattfinden können? Welche Potentiale eröffnet hierbei eine ästhetisch-künstlerische Perspektive?

Im Rahmen des zwei-semesterigen Seminarprojekts Didaktische Praxis I/II „Von der Bild-Idee zum bewegten Bild“ werden wir diesen Fragen am Themenkomplex des „bewegten Bildes“ nachgehen. In diesem Zusammenhang entwickeln wir unterrichtsdidaktische Konzeptionen zur Erarbeitung von Animationssequenzen mit Schüler:innen und entwerfen entsprechende Lernchoreographien. Aufbauend auf der begründeten Planung einer ästhetischen Lernumgebung sowie möglicher Projektdurchführungen ist eine vertiefende Reflexion der Vermittlungssequenzen sowie eine Analyse der ästhetischen Lern- und Erfahrungsprozesse vorgesehen, so dass ebenfalls unterrichtspraktische Erprobungen aus dem zurückliegenden Unterrichtspraktikum theoretisch flankiert ausgewertet werden können.

Für ÄBuG-Studierende ist die Teilnahme am Seminar nach Rücksprache für das Modul ÄBuG Wahlpflicht möglich.

Literatur Literatur und Material wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

Masterstudiengang Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2016/2020) finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

Künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene II

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 03.04.2024 - 10.07.2024 1610 - 008

Literatur In diesem Seminar werden gesellschaftsrelevante Potentiale künstlerischer Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen reflektiert.

Künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 04.04.2024 - 11.07.2024 1610 - 110

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 04.04.2024 - 11.07.2024 1610 - 008

Block 10:00 - 18:00 22.05.2024 - 24.05.2024 1610 - 110

Block 10:00 - 18:00 22.05.2024 - 24.05.2024 1610 - 008

Block 10:00 - 18:00 22.05.2024 - 24.05.2024 1601 - -126

Kommentar In dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen Projekte im Mittelpunkt. Sie bietet unter anderem Zeit und Raum für die Vorbereitung oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse. Darüber hinaus werden ausgewählte Werkbeispiele von Künstler*innen betrachtet und/ oder ausgewählte Literatur besprochen. Grundlegend für die eigenen Prozesse sind der Beginn oder die Fortführung der Recherche und der Materialsammlung zum eigenen Arbeitsprojekt, die auch im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen durchgeführt werden muss. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. **In der Pfingstwoche findet ein verpflichtender Blocktermin vom 22. bis einschließlich 24.5. jeweils von 10 bis 18 Uhr statt** . Diese drei Tage können auch zur Vorbereitung der Prüfungsleistung KWP genutzt werden. Daher stehen während des Blocktermins alle Räume, auch

der Projektraum in der Brühlstraße, zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen
angedacht und erprobt werden können.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Masterstudiengang Bildungswissenschaften (PO 2020)

Flexibilisierungsbereich

KM 3.1 Ästhetische Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie (3 LP)

KM 3.2 Ästhetische Erkenntnisbildung in künstlerischer Gestaltungspraxis (3 LP)

Weiterbildung

Zertifikat Ästhetische Bildung und Gestaltung künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene II

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 03.04.2024 - 10.07.2024 1610 - 008

Literatur In diesem Seminar werden gesellschaftsrelevante Potentiale künstlerischer
Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen reflektiert.

Künstlerisch-reflexive Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 04.04.2024 - 11.07.2024 1610 - 110

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 04.04.2024 - 11.07.2024 1610 - 008

Block 10:00 - 18:00 22.05.2024 - 24.05.2024 1610 - 110

Block 10:00 - 18:00 22.05.2024 - 24.05.2024 1610 - 008

Block 10:00 - 18:00 22.05.2024 - 24.05.2024 1601 - -126

Kommentar In dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung stehen die eigenen reflexiven künstlerischen
Projekte im Mittelpunkt. Sie bietet unter anderem Zeit und Raum für die Vorbereitung
oder Ausarbeiten einer künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentation. Im Mittelpunkt der
Seminartermine steht vor allem die Reflexion und Verortung der individuellen Prozesse.
Darüber hinaus werden ausgewählte Werkbeispiele von Künstler*innen betrachtet und/
oder ausgewählte Literatur besprochen. Grundlegend für die eigenen Prozesse sind der
Beginn oder die Fortführung der Recherche und der Materialsammlung zum eigenen
Arbeitsprojekt, die auch im Rahmen des Workloads zwischen den Präsenzterminen
durchgeführt werden muss. Anhand experimenteller künstlerischer Verfahren wird die
Fokussierung der jeweiligen Projekte vorangetrieben und schließlich eine verdichtete
Präsentation, einschließlich Reflexion, erarbeitet. **In der Pfingstwoche findet ein
verpflichtender Blocktermin vom 22. bis einschließlich 24.5. jeweils von 10 bis
18 Uhr statt** . Diese drei Tage können auch zur Vorbereitung der Prüfungsleistung
KWP genutzt werden. Daher stehen während des Blocktermins alle Räume, auch
der Projektraum in der Brühlstraße, zur Verfügung, so dass mögliche Präsentationen
angedacht und erprobt werden können.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Projektsprechstunde: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis

Projekt, SWS: 1, ECTS: -
Improda, Dennis

Mo wöchentl. 16:00 - 17:00 08.04.2024 - 08.07.2024 1610 - 008

Kommentar Die Projektsprechstunde dient der Begleitung von Studierenden im Projekt Didaktische
Praxis I/II und bietet allen Studierenden, die im Rahmen der Ästhetischen Didaktik

an Studien- und Prüfungsleistungen arbeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor-/
Masterarbeiten) verfassen, die Möglichkeit einer sowohl individuellen projektbezogenen
Beratung als auch die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch und zur Diskussion der
Projekte in allen Phasen des Arbeitsprozesses.

ÄBuG-Modul: Ästhetische Praxis (ÄP)

Ästhetische Praxis I

Ästhetische Praxis II

ÄBuG-Modul: Ästhetische Theorie (ÄT)

ÄBuG-Modul: Ästhetisches Projekt (ÄPro)

Ästhetisches Projekt I

Ästhetisches Projekt II

ÄBuG-Modul: Wahlpflicht (WP)

**Forschungsorientiertes Projektseminar: Resonanz in Schule und Unterricht – Vignettenforschung zu
ästhetischem und beziehungsförderlichem Lernen**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Di 14-täglich 14:00 - 18:00 02.04.2024 - 09.07.2024 1610 - 008

Kommentar

In diesem forschungsorientierten Projektseminar befassen wir uns mit ästhetischen Lern- und Bildungsprozessen im Kontext Schule sowie mit beziehungsförderlichem Lernen in „Schule als Resonanzraum“ (siehe Beljan 2017). Vor dem Hintergrund aktueller empirischer Lehr-/Lernforschung steht dabei speziell die phänomenologisch orientierte Vignettenforschung mit ihrem Potenzial der Vergegenwärtigung und Reflexion spezifischer Erfahrungsmomente in pädagogischen Prozessen im Fokus des Seminars (siehe Agostini/Peterlini et al. 2022). Insbesondere im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen eignet sich die Vignettenmethodologie als Grundlage für ein pädagogisches Forschungs- und Reflexionsinstrument, das – durch seine Prägnanz – der Fülle, Vielschichtigkeit und Dynamik ästhetischer Erfahrungssituationen als auch schulischer Beziehungsverhältnisse gerecht zu werden vermag. Im Zusammenhang mit den Anforderungen pädagogischer Professionalisierung befördert die Vignette zudem eine Sensibilisierung der Wahrnehmung, eine Offenheit gegenüber Ambiguität sowie die Abkehr von vorgefassten Haltungen und Kategorisierungen. Das Seminar beinhaltet theoretische Einführungen und praxisrelevante Übungen rund um den Einsatz von Vignetten im pädagogischen Kontext und im Feld Ästhetischer Bildung.

Um selbst forschend tätig zu werden und erste persönliche Erfahrungen im Verfassen von Vignetten zu machen, ist eine Feldphase mit individuellen Hospitationen vorgesehen. Absprachen erfolgen hierzu nach Anmeldung direkt mit den Teilnehmenden.

Studienorganisatorischer Hinweis: Orientiert am Bedarf noch ausstehender Lehrveranstaltungsbelegungen in Modul BA 3 bzw. Modul BA 4 kann nach Rücksprache die thematische Ausrichtung entsprechend variiert und angepasst werden.

- Literatur Agostini, Evi; Peterlini, Hans Karl et al. (Hg.) (2022): Die Vignette als Übung zur Wahrnehmung. Handreichung zur Professionalisierung pädagogischen Handelns. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Krautz, Jochen (Hg.) (2017): Beziehungsweisen und Bezogenheiten. Relationalität in Pädagogik, Kunst und Kunstpädagogik. München: kopaed (Imago, Band 4).
- Beljan, Jens (2017): Schule als Resonanzraum und Entfremdungszone. Eine neue Perspektive auf Bildung. Weinheim: Beltz.
- Weitere Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

Künstlerische Strategien für einen exemplarischen Transformationsprozess – oder: „Wie man ein Institut abwickelt“

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Improda, Dennis

Fr wöchentl. 15:00 - 18:00 05.04.2024 - 12.07.2024 1610 - 008

Fr wöchentl. 15:00 - 18:00 05.04.2024 - 12.07.2024 1610 - 110

Kommentar „Wie man ein Institut abwickelt“ fungiert als ästhetisch-künstlerische Übung zwischen Bewahren und Entsorgen. Es gilt (mit offenem Geist und konkretem Ende), kreative bis künstlerische Strategien für den Transformationsprozess der Auflösung des Instituts für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft an der Leibniz Universität Hannover zu entwickeln und zu erproben, die dem Anspruch einer Überführung und Nachnutzung entsprechen. Hierfür sind gleichermaßen angemessene Dokumentations- und Reflexionsformate zu entwerfen.

Die Medien künstlerischer Praxis, kunstwissenschaftlicher Forschung sowie kunstdidaktischer Vermittlungstätigkeit sind vielfältig und stellen zudem kulturhistorische Dokumente dar, die einen Einblick in die jeweilige Fachkultur und in die institutsspezifische Konzeption gewähren. Aus gegebenem Anlass der Abwicklung des Instituts sowie der Verlagerung des Faches Kunst wird es in dieser Veranstaltung darum gehen, kunstwissenschaftliche und -didaktische Text- und Bildquellen des Instituts sowie Materialien der künstlerisch-experimentellen Werkstatt zu erschließen und für eine ungewisse Zukunft zu archivieren bzw. zu transformieren, um diese nachhaltig und zugänglich zu erhalten.

Bemerkung Weitere Blocktermine am Mittwochnachmittag nach Absprache

Von der Bild-Idee zum bewegten Bild - Erarbeitung fachdidaktischer Konzeptionen zum Themenfeld Animationsfilm (Fortsetzung)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Improda, Dennis

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2024 - 08.07.2024 1610 - 008

Kommentar Vor welchen Herausforderungen stehen Praxis und Konzept eines inklusiven (Kunst-)Unterrichts? Wie lässt sich die Heterogenität einer Lerngruppe bei der Planung und Durchführung, in der Konzeption von Methoden, Materialien und Medien angemessen berücksichtigen, so dass Lernprozesse zwar individualisiert und dennoch gemeinsam und kooperativ stattfinden können? Welche Potentiale eröffnet hierbei eine ästhetisch-künstlerische Perspektive?

Im Rahmen des zwei-semesterigen Seminarprojekts Didaktische Praxis I/II „Von der Bild-Idee zum bewegten Bild“ werden wir diesen Fragen am Themenkomplex des „bewegten Bildes“ nachgehen. In diesem Zusammenhang entwickeln wir unterrichtsdidaktische Konzeptionen zur Erarbeitung von Animationssequenzen mit Schüler:innen und entwerfen entsprechende Lernchoreographien. Aufbauend auf der begründeten Planung einer ästhetischen Lernumgebung sowie möglicher Projektdurchführungen ist eine vertiefende Reflexion der Vermittlungssequenzen sowie eine Analyse der ästhetischen Lern- und Erfahrungsprozesse vorgesehen, so dass ebenfalls unterrichtspraktische

Erprobungen aus dem zurückliegenden Unterrichtspraktikum theoretisch flankiert
ausgewertet werden können.

Für ÄBuG-Studierende ist die Teilnahme am Seminar nach Rücksprache für das Modul
ÄBuG Wahlpflicht möglich.

Literatur Literatur und Material wird im Seminar und über Stud.IP bekannt gegeben.

Studienprogramm Kulturwissenschaften

künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene II

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 03.04.2024 - 10.07.2024 1610 - 008

Literatur In diesem Seminar werden gesellschaftsrelevante Potentiale künstlerischer
Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen reflektiert.

Gasthörer und Seniorenstudien

künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene II

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 03.04.2024 - 10.07.2024 1610 - 008

Literatur In diesem Seminar werden gesellschaftsrelevante Potentiale künstlerischer
Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen reflektiert.

Projektsprechstunde: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis

Projekt, SWS: 1, ECTS: -
Improda, Dennis

Mo wöchentl. 16:00 - 17:00 08.04.2024 - 08.07.2024 1610 - 008

Kommentar Die Projektsprechstunde dient der Begleitung von Studierenden im Projekt Didaktische
Praxis I/II und bietet allen Studierenden, die im Rahmen der Ästhetischen Didaktik
an Studien- und Prüfungsleistungen arbeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor-/
Masterarbeiten) verfassen, die Möglichkeit einer sowohl individuellen projektbezogenen
Beratung als auch die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch und zur Diskussion der
Projekte in allen Phasen des Arbeitsprozesses.

künstlerische Reflexionen aktueller gesellschaftlicher Phänomene II

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 03.04.2024 - 10.07.2024 1610 - 008

Literatur In diesem Seminar werden gesellschaftsrelevante Potentiale künstlerischer
Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen reflektiert.